



Inhalt

7./8.2018

POLITIK

Gutachten des Sachverständigenrats Gesundheit	8
Valsartan: Der Skandal im Skandal	10
Herzklappen: Behandlungsverfahren im Vergleich	11
Organspende: Strukturelle Veränderungen	12
Bilanz: 100 Tage Gesundheitspolitik	14
Neues Gesetz soll Terminservice verbessern	16
Morbi-RSA: Handlungsbedarf bestätigt	18
Einwurf: Die Patienten in den Fokus rücken	21

AUS DEN KASSEN

Besserer Schutz bei Polypharmazie erforderlich	22
---	-----------

IM FOKUS STÄRKUNG DER PFLEGE

Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz beschlossen	26
Umsetzung teurer als erwartet	28
Konzertierte Aktion: Für Pflege begeistern	29
MDS: Neue Aufgaben in Pflege und Gesundheit	30

TITEL SCHNITTSTELLEN DER GESUNDHEITSPOLITIK

Gesundheitspolitik im Mehrebenensystem	32
Zuständigkeiten im Überblick	35
Interview mit Minister Karl-Josef Laumann	36
Arzneimittel: Wagt Europa zu viel?	40
Krankenhausplanung: Wichtiger denn je	42

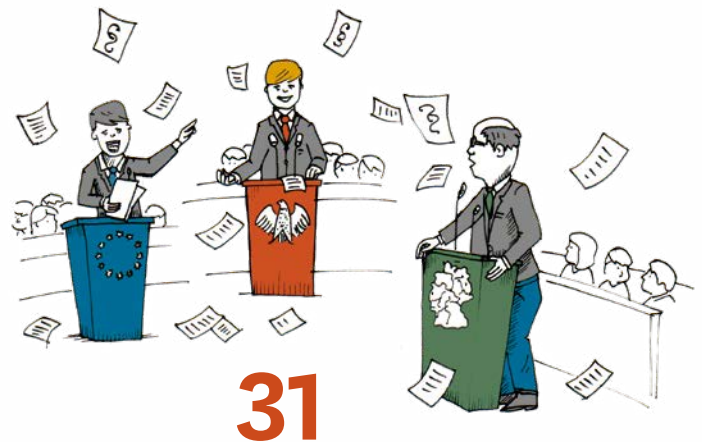
VERMISCHTES

Für Sie gelesen: Bibliothek	45
Ratgeber der Selbstverwaltung	48
Steckbrief: Sabine Dittmar	49
PS: Alle Vögel sind schon da	50

TITELTHEMA

Schnittstellen der Gesundheitspolitik

Europäische Union (EU) – Bund – Länder: Die Gesundheitspolitik in Deutschland wird von unterschiedlichen Institutionen bestimmt und gestaltet, die zum Teil miteinander verwoben sind. Im Mittelpunkt steht die Bundesebene mit ihren Befugnissen der Rechtsetzung, der Ausführung von Gesetzen sowie der Rechtsprechung. Eine Rolle spielt hier auch die Selbstverwaltung. Darüber hinaus nehmen die einzelnen Bundesländer großen Einfluss, beispielsweise über den Bundesrat, über die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) und über Bund-Länder-Arbeitsgruppen. Und nicht zuletzt wirken sich Entscheidungen der EU auf das Gesundheitssystem hierzulande aus.



36



INTERVIEW

„In der Versorgung geben die Länder den Ton an“

Insbesondere in Versorgungsfragen nehmen die Bundesländer ihre Gestaltungsmöglichkeiten intensiv wahr. Einfluss auf die Bundespolitik nehmen sie unter anderem über die Gesundheitsministerkonferenz (GMK). Die GMK steht in diesem Jahr unter dem Vorsitz von Nordrhein-Westfalen (NRW). In NRW ist Karl-Josef Laumann (CDU) Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Im Interview mit *ersatzkasse magazin* spricht er über die Gesundheitspolitik im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW, über die Aufgabenverteilung von Bund und Land in der Gesundheitspolitik und über notwendige Strukturveränderungen.

IM FOKUS

Stärkung der Pflege

Die Bundesregierung hat ein Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG) beschlossen, mit dem sie die Situation der Pflege in Krankenhäusern und Einrichtungen der Langzeitpflege verbessern will. Grundsätzlich will sie mehr Menschen für die Pflege begeistern. Deswegen riefen das Bundesgesundheitsministerium (BMG), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die Konzentrierte Aktion ins Leben. Diese soll dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften zu verbessern und die Pflegekräfte zu entlasten.



26